

*Frohe Weihnachten
und alles Gute im Neuen Jahr*

Festtag der Bilder

Mehr als 60 Fotografinnen und Fotografen aus Mauren, Frastanz und der benachbarten Region, befassten sich ein gutes Jahr lang mit den Schönheiten des Maurer Rietes. Am Samstag, den 19. Oktober 2002 ist die Ausstellung in Form einer einzigartigen Openair-Präsentation eröffnet und die Preise der besten Fotografen vergeben worden.

Die Bilder sollen uns mahnen und sensibilisieren für die kostbaren Naturwerte unserer nächsten Umgebung, wie Gemeindevorsteher Johannes Kaiser in seiner Begrüssung betonte. Oder wie

sich Harald Ludescher, der Frastanzer Bürgermeister ausdrückte, als er sagte, dass beim Anblick dieser schönen Bilder wir wissen, was uns noch blühe, leider Gottes immer weniger.

Die Ausstellungsidee von Johannes Kaiser fand den vollen Zuspruch in der Maurer und Frastanzer Gemeinderatsstube. Die Präsentation mit der sensati-

onell aufgemachten «Fotomeile», an welcher die Kulturkommission mit Rita Meier an der Spitze und die Mitarbeiter des Maurer Werkhofpersonals tatkräftig und erfolgreich gearbeitet haben, schuf eine Brücke zwischen den beiden Gemeinden über die Grenzen hinweg, welche beide betroffen sind von der Letzetunnel-Planung und dem hohen Verkehrsaufkommen.

Der erste Preis (1) ging an Daniel Erni aus Triesenberg, der zweite (2) an Bruno de Boni aus Schaan, der dritte (3) an Emil Estermann aus Mauren.



Erhaltenswerte Rietlandschaft

Grossartige Openair-Fotoausstellung im Maurer Riet begeisterte



Die ausgestellten Fotografien zeigen viele wunderbare Details jener Landschaft, in der sie ausgestellt sind. Wenn diese Bilder zu Zeitzeugen des vergangenen werden, dann haben sich aktuelle Verkehrsthematiken, wie Letzetunnel- und Umfahrungsprojekt, wohl durchgesetzt. Dürfen wir das zulassen?

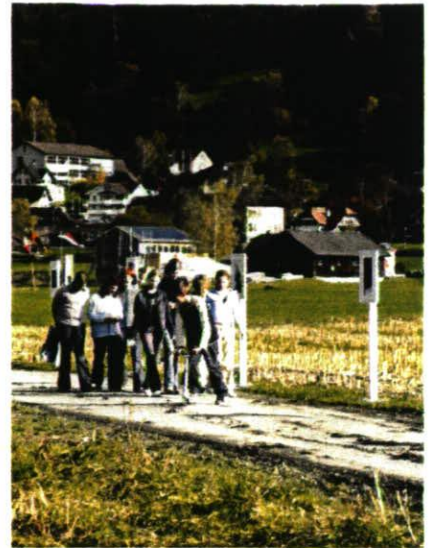
Aufgrund dieser Gedanken haben die Gemeinden Mauren und Frastanz ein Fotowettbewerb ins Leben gerufen – das Riet beider Gemeinden ist zur Zeit vom Verkehr bedroht. Das Projekt soll die Öffentlichkeit für die «Werte» dieser Landschaft sensibilisieren. Ein Jahr lang hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich während vier Jahreszeiten, mit dem Thema «Riet» fotografisch auseinanderzusetzen. Allein in Mauren eilte der Natur eine überwältigende Anzahl von 61 Personen mit Kamera und Film zur Hilfe.

Zurück zum Ursprung

Die dabei entstandenen Fotos wurden inmitten ihres Entstehungsortes, dem Riet (Umgebung Gemeindegasse), ausgestellt. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein von der Jury ausgewähltes Bild in die Openair-Ausstellung integriert. Gemeinsam mit Frastanz, waren es 90 Hobby- und Profifotografen, die im Riet eine einzigartige Ausstellungsfläche gefunden haben. Auch die Schülerinnen und Schüler von Mauren und Schaanwald haben einen Beitrag zur Ausstellung geleistet. Mit Einwegkameras ausgerüstet, dokumentierten sie im Rahmen des Unterrichts ihre Sichtweise zum Thema. Mit dem Resultat haben sie Tafeln gestaltet, die einen Teil der Ausstellung darstellten. Naturwerte, für uns zur Selbstverständlichkeit geworden, begeisterten plötzlich wieder».

Geheimnis gelüftet

Zahlreiche Gäste folgten am Samstag, dem 19. Oktober 2002, der Einladung zur Vernissage in die Gemeindegasse. Der geistige Vater des Projekts, Gemeindevorsteher Johannes Kaiser, zeigte sich von der Teilnehmeranzahl überwältigt. Zusätzlich zur Openair-Ausstellung wurden die zehn von der Jury prämierten Fotografien vergrössert in der Gemeindegasse präsentiert. «Bei der Jurierung lagen Werke vor, die mit Liebe und Engagement gemacht wurden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre eigene Sicht der Dinge eingebracht.», so der Sprecher der Jury, Bruno Kaufmann. Weiters waren Brigit Risch, Louis Jäger, Sonja Oehri und Corina Dürr in der Jury



vertreten. Es war interessant zu beobachten, wie zwei zusammenstehen, wenn sie dasselbe Ziel verfolgen», meinte der Bürgermeister von Frastanz, Harald Ludescher, in seiner Ansprache. Die ehrenvolle Aufgabe der Preisübergabe oblag Johannes Kaiser. Sieger war Daniel Erni aus Triesenberg (Bild unten links), zweiter wurde Bruno de Boni, Schaan und den dritten Rang erreichte Emil Estermann aus Mauren. Auf die Bildautoren aller zehn prämierten Fotos wurden 5000 Schweizer Franken aufgeteilt.

Bild unten rechts. Von links: Bürgermeister Ludescher; Daniel Erni (Sieger); Vorsteher Kaiser; Bruno de Boni (Zweiter); Emil Estermann (Dritter); Rita Meier, Kulturreferentin.

Bild oben rechts: Die «Fotomeile» auf dem Sägagrässchen war drei Wochen lang der grosse Anziehungspunkt.

